

Städtische Holding Ludwigsburg, Ludwigsburg

Lagebericht für 2010

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Erträge aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg, sowie durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH, Ludwigsburg, bestimmt. Mit beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn von 3.906 TEUR wird geprägt durch:

- Zinsaufwendungen für Kaufpreisstundungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an den Tochtergesellschaften von TEUR 753;
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR;
- Erträge aus Gewinnabführung von 5,4 Mio. EUR;
- Erträge aus der Steuerumlage von 1,7 Mio. EUR der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sowie
- Aufwendungen aus Verlustübernahme der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH von 1,3 Mio. EUR.

Auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird neben dem - insbesondere durch den Zinsaufwand geprägten - Eigenergebnis der Gesellschaft durch die Erträge aus Gewinnabführungen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und die Erträge aus der Steuerumlage bestimmt.

Nach dem Bilanzstichtag 2010 sind keine wesentlichen Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

Vermögenslage

Die Vermögenslage wird geprägt durch die Anteile an den Tochtergesellschaften:

- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (20,4 Mio. EUR)
- Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH (2,1 Mio. EUR)

Die Eigenkapitalquote beträgt 46,7 %.

Ausblick sowie Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Ertragslage ihrer Tochterunternehmen Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sowie der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH bestimmt.

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden sowie der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die Ende 2012 auslaufenden Strom-Konzessionsverträge in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2011 rechnet die SWLB witterungsbedingt mit einem deutlichen Rückgang, da das Jahr 2010 kalt und die ersten 4 Monate im Jahr 2011 verhältnismäßig warm waren. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Trotz dem verstärkten Wettbewerbsdruck wird die SWLB versuchen, auch durch die Hinzugewinnung neuer Strom- und Gaskunden außerhalb ihres Netzgebietes, die Gesamtmarge in etwa konstant zu halten, sodass auch im Jahr 2011 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann. Sollte es allerdings ein sehr warmes Winterhalbjahr 2011/2012 geben, kann dies negative Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben.

In Baden-Württemberg gehört die SWLB weiterhin mit zu den günstigen Gasversorgern. Deshalb sieht sie in Verbindung mit ihren günstigen Einkaufskonditionen gute Chancen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Insbesondere bei den großen Erdgas-Sondervertragskunden ist der Markt hart umkämpft und es besteht das Erfordernis, flexibel und schnell auf Kundenwünsche – soweit wirtschaftlich vertretbar – eingehen zu müssen. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses wird die SWLB in enger Zusammenarbeit mit ihrem Vorlieferanten versuchen, insbesondere auch ihren großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten, um ein Abwandern dieser Kundengruppe zu verhindern. Die SWLB wird weiterhin verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und sowohl Strom wie auch Erdgas aktiv außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die SWLB im Landkreis Ludwigsburg neben dem FAVORIT**STROM** auch FAVORIT**GAS regio** in ihrem Produktportfolio an, wodurch auch Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Erdgasstarifen der SWLB profitieren können.

Um die SWLB selbst etwas unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wurde am 16.03.2010 das landesweit größte und im Landkreis Ludwigsburg erste ORC-Holzheizkraftwerk (HHKW) offiziell in Betrieb genommen. Maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg des rd. 16 Mio. EUR teuren HHKW ist ein möglichst

störungsfreier Betrieb, da die hohen Kapitalkosten nur durch die staatlich geförderten hohen Stromeinspeisevergütungen erwirtschaftet werden können.

Nachdem die Stadt Ludwigsburg die Stromkonzession Poppenweiler an die SWLB vergeben hat und der Übergang des Stromnetzes zum 01.11.2007 erfolgte, wurden zwischenzeitlich sämtliche kaufmännischen und auch schon die ersten technischen Prozesse rund um das Thema Stromnetzbetrieb aufgebaut. Ein zweiter Stromingenieur wurde eingestellt und es wurden zusätzlich zwei Senior Manager gefunden, welche über einen sehr großen Erfahrungsschatz rund um das Thema Stromnetze verfügen und der SWLB hier mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Hierdurch ist die SWLB in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Stromkonzessionen bewerben zu können. Für die technische Betriebsführung des kleinen Stromnetzes Poppenweiler bedient sich die SWLB noch zum Teil der EnBW, da der Aufbau einer eigenen technischen Strom-Mannschaft zur Störungsbehebung erst ab einer bestimmten Größe wirtschaftlich sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass mit der Vergabe der Stromkonzession für Poppenweiler nur das Stromnetz und nicht die Stromkunden an die SWLB übergegangen sind, d. h. die Stromkunden müssen vom SWLB eigenen Stromvertrieb aktiv vom bisherigen Stromlieferanten abgeworben werden, was durch eine relativ starke „Kundenträgheit“, den hohen Anteil an Heizstromkunden in Poppenweiler und die nur begrenzten wirtschaftlich vertretbaren Preisspielräume erschwert wird.

Bei allen Überlegungen zum Thema Stromversorgung und eventuell damit zusammenhängenden – nicht ergebnisbestimmenden – Anfangsverlusten ist immer das Ziel der Gesellschaft im Auge zu behalten: Beim Auslaufen der Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromkonzessionsverträge im Jahr 2012 soll die SWLB in der Lage sein, diese Konzessionen zu übernehmen, um mit dem bis dahin aufgebauten Know-how zum großen regionalen Energie-Komplettanbieter werden zu können. Ende 2010 hat die Stadt Ludwigsburg und Anfang Mai 2011 die Stadt Kornwestheim die Stromkonzession an die SWLB vergeben. Hiermit wird die nachhaltige Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft in einem deutlich härteren Markt und Wettbewerb deutlich gestärkt und die Chance, das Ergebnis durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig zu sichern, ergriffen. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind auch mögliche Anfangsverluste in der Stromsparte als „Eintrittsgeld“ in das zukünftige große Geschäftsfeld „Strom“ anzusehen. Offen ist noch die Organisationsform des zukünftigen Stromnetzbetriebs. Die Möglichkeiten reichen hier von einer SWLB „Stand Alone“ Lösung bis hin zu einer gemeinsamen Strom-Netzgesellschaft mit den bisherigen Stromnetzbetreibern. Eine wichtige Basis bei der Entscheidung über die Form des zukünftigen Stromnetzbetriebs wird das Ergebnis der nachhaltigen Wirtschaftlichkeitsrechnungen sein.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist eine Bewerbung um auslaufende Gaskonzessionen und das Anbieten von Dienstleistungen im Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die im Jahr 2008 vollzogene Eingliederung der Stadtwerke Kornwestheim und dem mit

übergegangenen qualifizierten Personal kann die SWLB anderen Kommunen zukünftig auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben.

Für die Jahre 2011 und 2012 rechnet die SWLB mit jeweils einem positiven Jahresergebnis entsprechend dem Wirtschaftsplan 2011 einschließlich der Planvorschau für das Jahr 2012.

Die Entwicklung der SWLB wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den weiteren Ausbau der Stromsparte, die fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und des damit weiter wachsenden Wettbewerbs- und Kostendrucks sowie der im gleichen Zusammenhang entstehenden Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Als zukünftige Risiken für die Ergebnissituation der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH (PAG) sind neben den gestiegenen Kapital- und Betriebskosten aufgrund der neuen Parkieranlagen insbesondere die Umsatzerlöse zu nennen. Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkieranlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen und bei den Parkieranlagen der Arena und Parkhaus Bahnhof zusätzlich durch die Abhängigkeit von der Anzahl der Veranstaltungen in der Arena, kann die Umsatz- und somit Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden. Bei eventuellen Überlegungen zu weiteren neuen städtischen Parkieranlagen ist es weiterhin wichtig, die Auslastungszahlen und entsprechend den tatsächlichen Bedarf kritisch zu prüfen.

Als Chance für eine bessere Auslastung bzw. höhere Umsätze der Parkieranlagen der PAG können neben Werbemaßnahmen wie das neue „Parkeschön“-Werbekonzept der Ludwigsburger Innenstadtakteure insbesondere die Erhöhung der Parkgebühren sowie eine in der Politik aktuell diskutierte öffentliche (gebührenpflichtige) Parkraumbewirtschaftung bisher kostenloser innerstädtischer Parkplätze angesehen werden.

Die bisher gemachten Erfahrungen bei den neuen Parkieranlagen deuten darauf hin, dass die ursprünglichen Umsatzziele nicht erreicht werden können und hierdurch mit deutlicheren Verlusten als ursprünglich geplant gerechnet werden muss. Um hier entgegen zu wirken und um die Ergebnissituation der PAG insgesamt zu entlasten, wird über weitere Anpassungen bei den Parkgebühren nachgedacht werden müssen.

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken dargestellt:

Risiken:

- sinkende Margen und Kundenverluste durch verstärkten Wettbewerb
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Anfangsverluste durch Einstieg ins Stromgeschäft
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wieder verkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber

Chancen:

- günstige Gasbezugskonditionen durch den verstärkten Wettbewerb
- nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch Einsatz regenerativer Energien
- Gewinnung neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes

Ludwigsburg, 14.06.2011

Städtische Holding Ludwigsburg GmbH

Bodo Skaletz

Bert Hoffmann